

# RS OGH 2005/11/21 2Ob197/05t, 7Ob233/08b, 2Ob256/08y

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.11.2005

## Norm

ZPO §27

JN §49 Abs1 Z5

JN §104 Abs3 H

## Rechtssatz

Es liegt keine Befreiung von der Anwaltpflicht vor, wenn eine in die Zuständigkeit des Landesgerichtes fallende Rechtssache fälschlich als Eigenzuständigkeit des Bezirksgerichtes vor diesem verhandelt wird. Die Außerachtlassung der Anwaltpflicht, dh die (vom Erstgericht) unrichtig erfolgte Annahme der Postulationsfähigkeit der nicht anwaltlich vertretenen Parteien und deren Zulassung zum Verfahren, bewirkte auch keine Nichtigkeit, sondern bloß einen Verfahrensmangel. Erfolgt in der Berufung diesbezüglich keine Rüge, gilt der Mangel als geheilt.

## Entscheidungstexte

- 2 Ob 197/05t  
Entscheidungstext OGH 21.11.2005 2 Ob 197/05t
- 7 Ob 233/08b  
Entscheidungstext OGH 10.12.2008 7 Ob 233/08b  
Auch; Veröff: SZ 2008/178
- 2 Ob 256/08y  
Entscheidungstext OGH 17.12.2008 2 Ob 256/08y  
nur: Die Außerachtlassung der Anwaltpflicht, dh die (vom Erstgericht) unrichtig erfolgte Annahme der Postulationsfähigkeit der nicht anwaltlich vertretenen Parteien und deren Zulassung zum Verfahren, bewirkte auch keine Nichtigkeit, sondern bloß einen Verfahrensmangel. Erfolgt in der Berufung diesbezüglich keine Rüge, gilt der Mangel als geheilt. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2005:RS0120327

## Im RIS seit

21.12.2005

## Zuletzt aktualisiert am

24.01.2013

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)